

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Vinzenz Blum, Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Siegfried Schuster
und Peter Willi

für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information, gilt nicht als Veröffentlichung!

Avifauna Bodensee

Die quantitative Rasterkartierung ist abgeschlossen. Das Zeichnen der Artenkarten - eine äußerst zeitraubende Sache! - ist im Gange. Ein Beispiel wird in diesem Rundbrief abgedruckt. Allen Mitarbeitern im Felde und am Schreibtisch sei nochmals ganz herzlich für ihren bisherigen Einsatz gedankt!

Auf der Jahresversammlung der DO-G in Melk wurde die Rasterkartierung erstmals einem größeren Kreis von Ornithologen vorgestellt. Es gab nur positive Stimmen. Man drängte auf eine baldige Veröffentlichung, zumindest der angewandten Methode. Dies ist geplant, vermutlich in der "Vogelwelt".

Artbearbeitertreffen

Alle Mitarbeiter an der neuen Avifauna Bodensee sind zum 2. Artbearbeitertreffen am

Samstag, 31. Oktober 1981, ab 15 Uhr in der Gebhardschule
in Konstanz (Zähringerplatz gegenüber Fernmeldehochhaus)

eingeladen. Dort werden jedem Bearbeiter die Brutverbreitungs-Rasterkarten seiner Arten und die Deckfolien (Höhenlinien, Waldflächen, Siedlungsflächen, Feuchtgebiete und Niederschlagszonen) ausgehändigt. Termin für die Abgabe der Artbearbeitungen ist März 1982. Im Juli/August 1982 wird die Redaktionskommission an die Endredaktion gehen, so daß das Werk 1983 erscheinen kann.

Für wenige Arten fehlen noch Bearbeiter:
Schwarzkopf-, Lachmöwe, Kuckuck, Sumpf-, Weiden-, Blau-, Kohlmeise, Grünling und Star.

Interessenten melden sich bitte umgehend bei HJ oder SS.

Zusammenkunft der OAB

Die diesjährige Zusammenkunft der OAB findet am

Samstag, 7. November, ab 17 Uhr im Gasthaus Linde in
Konstanz-Wollmatingen statt.

Bisher sind folgende Vorträge geplant:

Ergebnisse der Rasterkartierung Bodensee

Ergebnisse der Wintervogel-Bestandsaufnahmen

Ergebnisse der Zugplanbeobachtungen 1981 im Erisk.

Anmeldungen weiterer Kurzvorträge bitte umgehend an HJ.

Spenden

Zur Vorbereitung der neuen Avifauna (Druck von Karten und Folien, Abreibebuchstaben usw.) haben wir in den letzten Monaten über 700.-DM ausgegeben. Wir sind deshalb ganz besonders dankbar für die Spenden, die in letzter Zeit auf unseren Konten

724.810.01 bei der Schweiz. Bankgesellschaft Kreuzlingen und 660 22658 00 bei der Baden-Württ. Bank Konstanz eingegangen sind: P.Aichelberger 60.-DM, R.Appenzeller 30.-sFr., W.Gubler 200.-sFr., R.Schlenker 50.-DM und A.Weber 50.-sFr.

- - - - -

Bericht über den Sommer 1981 (abgeschlossen am 27. September 1981):

Abkürzungen: siehe OR 81!

Allgemeine Bemerkungen:

Die Rasterkartierung bescherte uns wieder eine Reihe von Brutnachweisen bzw. Bruthinweisen auch bei selteneren Vogelarten, siehe Mittelspecht, Schwarzkehlchen, Zaunammer, Zeisig und Fichtenkreuzschnabel. Auch bei häufigen Arten ergaben sich z.T. neue Aspekte. So deckt sich das häufige Vorkommen des Fasans im Hegau und im Rheintal mit den derzeitigen Verbreitungsschwerpunkten des Habichts. Bei der Rauchschnalbe ergaben die Befragungen der Landwirte zumindest regional ein Spitzenjahr. Dazu haben sicher auch die idealen meteorologischen Bedingungen beigetragen. Sowohl bei den Temperaturen als auch bei den Niederschlägen gab es keine wesentlichen negativen Abweichungen. Der entscheidende Juni brachte sogar fast die Hälfte der sonst üblichen Niederschlagsmenge. Ab 7. Mai gab es nur insgesamt 3 Tage mit Tagesmitteltemperaturen unter dem kritischen Schwellenwert 9,9°C. Dadurch entwickelten sich riesige Populationen von Fluginsekten. Es gab eines der schlimmsten Schnakenjahre, nicht nur in den Rieden, sondern auch in Wäldern und Ortschaften. Der extrem trockene April ist wohl für die geringen Bekassinenbestände und für Verlagerungen bei der Feldlerche verantwortlich. Auch die Wasservogelbruten waren durch Außenfaktoren begünstigt: von Ende Mai bis 19. Juli schwankte der Wasserspiegel des Bodensees nur um 30cm. Der rapide Anstieg auf 486cm erfolgte vom 20. zum 29.7. Bei Schwänen und Enten, aber auch bei Bläshühnern, gab es Rekordergebnisse, wenn auch örtlich stark unterschiedlich. Die Fischfresser litten allerdings weiter unter extremer Nahrungsknappheit, siehe Haubentaucher, Graureiher und Flußscheswalbe.

Die wichtigsten meteorologischen Daten (wieder dankenswerterweise von der Wetterwarte Konstanz mitgeteilt):

| | April | Mai | Juni | Juli | August |
|----------------------------|-------|------|------|------|--------|
| Monatsmitteltemperatur | 10,2 | 12,8 | 16,4 | 17,4 | 18,4 |
| langjähriger Durchschnitt | 8,5 | 12,7 | 16,4 | 18,0 | 17,0 |
| Niederschlagsmenge in mm | 21 | 105 | 51 | 99 | 56 |
| langjähriger Durchschnitt | 58 | 87 | 97 | 100 | 100 |
| Pegeldurchschnitt Konstanz | 367 | 347 | 392 | 419 | 426 |
| langjähriger Durchschnitt | 316 | 362 | 423 | 433 | 407 |

- - - - -

(Nr. 82/September 1981)

Die einzelnen Arten:

Haubentaucher: Nach dem Zusammenbruch der Winterpopulation infolge Nahrungsmangels waren auch die Chancen für die Brutvögel insgesamt schlecht, doch gab es lokal überraschende Ergebnisse. Besonders mager waren die Brutergebnisse auf dem Untersee: Mett. 5 Fam. mit je 1 - 2 juv. (SS, H.Volk), Radam. 4 Fam. mit 1 - 3 juv. (GA, AB, SS), Hegnebucht 3 Fam. mit 1 - 3 juv. (HJ, H.Stark), Erm. 7 Fam. (HJ, WZ), Hornspitze 3 Fam. (SS) - also nur etwa 20 erfolgreiche Bruten, davon mind. 5 Spätbruten mit Ende August erst wenige Tage alten juv. zwischen Rad. und Horn (SS). Im Erisk. führten im August nur 5 Paare Junge (GK). Offensichtlich stand auf dem östlichen Obersee noch ausreichend Nahrung zur Verfügung: Schachener Bucht am 30.5. bereits 6 Fam., am 5.7. sogar 22 und am 5.8. mind. 23 Fam. (ES); Lindau-E. 46 Paare, 15 Vollgelege enthielten im Durchschnitt 4,26 Eier, aber erhebliche Verluste durch sinkenden Wasserstand und Rabenkrähen - am 7.8. nur etwa 12 Fam. (ES). Im Rhd. zählte VB zwischen 5. und 11.7. 58 Familien mit insgesamt 74 Jungen. Bei der Wasservogelzählung Mitte September wurden auf dem ganzen See 2900 ad und 310 diesjährige erfaßt. Als Reaktion auf das schwache Nahrungsangebot im Untersee könnte die extrem niedrige Eizahl der Gelege auf der Mett. gedeutet werden: SS und H.Volk fanden am 1.7. 14 leere Nester, 1x1 Ei, 4x2 Eier und 1x3 Eier.

Schwarzhalstaucher: Der Bruterfolg der kleinen Kolonie im Wollr. war gering: nur 4 - 5 Familien, davon am 13.9. noch 1ad mit 2 nicht flüggen juv. bei der Insel Reichenau (J.Heier, HJ, H.Stark, WZ). Der Zuzug der Mausergäste setzte im Juli ein: 24.7. = 220 (J.Heier), 16.8. = 365 (G.Schmoll).

Zwergtaucher: Im Raum Rad. stellte SS wieder einige Spätbruten fest: im 1. Septemberrittel 4 Familien mit pulli (1 - 2 Wochen).

Graureiher: Die Kolonie bei Hemishofen schrumpfte stark zusammen: nur 47 Horste waren besetzt (UW) gegenüber 75 im Vorjahr und 86 1979. Bei Volkertshausen brüteten etwa 8 Paare (SS). Von den übrigen Kolonien fehlen Angaben.

Purpureiher: Im Wollr. hielten sich 1 - 2 ad von Ende Juni bis Ende August auf - jedoch keine Brut (HJ, G.Schmoll, H.Stark).

Rallenreiher: 1ad am 4./5.7. im Rhd. (K.Siedle).

Zwergdommel: Unverändert schwacher Brutbestand: Radam. nur am 28.6. ein ♂ rufend (GA), Wollr. wahrscheinlich 1 Brutpaar (A.Müller, G.Schmoll u.a.), Erisk. mind. 1 Paar (E.Steppacher), Rhd. mindestens 5 Paare (VB).

Weißstorch: Das Mögginger Brutpaar erbrütete 4 Junge, die wieder extrem früh - um den 20.4. - schlüpften (Vowa).

Höckerschwan: Wegen der geringen Wasserstandsschwankungen im Mai/Juni eines der besten Brutjahre: Mitte September wurden bei der Wasservogelzählung insgesamt 104 Familien erfaßt (Untersee 55, Überlinger See 13 und Obersee 36). Es kamen 337 Junge auf (durchschnittlich 3,2 pro Familie), davon 35 albinoide.

Schnatterente: Im Raum Rad. erfreulich gutes Brutergebnis: 9 Familien mit 67 Jungen (GA, AB, SS). Im Erm. 2 Fam. mit zusammen 15 Jungen (HJ, H.Stark, WZ). Am Obersee kein Bruterfolg!

Krickente: Im Dingelsdorfer Ried am 22.7. ein ♀ mit 2 kleinen juv. (THi). Hier haben sich in den letzten Jahren während der Brutzeit ständig Krickenten aufgehalten, heuer mind. 5 Paare.

(Nr. 82/September 1981)

Stockente: Gutes Brutergebnis! Raum Rad. 80 Familien mit insgesamt 485 Jungen, davon in 6 Mischfamilien auf der Mett. insgesamt 28 Kolbenjunge (GA,AB,SS). Erm./Hegnebucht 35 Fam. mit insgesamt 236 Jungen (WZ u.a.), im Rhd. 14 Fam. (VB), Lindau-Nonnenhorn 20 Fam. (ES).

Kolbenente: Absolutes Spitzenjahr im Wollr. (Erm./Hegnebucht) mit 69 Familien und 436 Jungen - möglicherweise Doppelzählungen, weil bei diesen großen Zahlen der Überblick verloren ging (HJ, WZ u.a.). Mitte Juni im Erm. bis über 650 ad (G.Schmoll u.a.). Auch im Rhd. mit 9 Fam. und 46 Jungen außergewöhnlicher Bruterfolg (VB,ASö,PW). Dagegen im Raum Mett./Radam. nur 8 erfolgreiche Bruten mit 32 Jungen (GA,AB,K.Hofer,SS) - hier aber 28 Junge in 6 Stockentenfamilien (alle Mett.,SS), 1 in einer Tafelentenfamilie (Mett.,SS) und 11 in 7 Reiherentenfamilien (Mett. und Radam.,GA,AB,SS). Erfolgreiche Bruten auch im Dingelsdorfer Ried (9 Junge,THi), in einem Fischerboot im Gondelhafen Frhf. (7 Junge, GK), bei Litzelstetten (5+7 Junge, HJ), an der Lipbachmündung (8+2 Junge, BS). Bei Kstz-Staad wurde unter einem Strauch ein verlegtes Ei gefunden (G.A.Jauch). Brutverdacht im Erisk. (GK) und an der Stockam. (HWe,A.Schmidt).

Tafelente: An der Radam. 14♀ mit total 52 pulli und 4 Familien mit 16 pulli auf der Mett., die alle zwischen 21.6. und 8.7. ausgeschlüpft sind, die meisten sogar zwischen 28.6. und 1.7. (zurückgerechnet auf Grund des geschätzten Alters der pulli),GA,AB,SS.

TafelxMoorente-Bastard: SS beschreibt am 26.4. und 3.5. eine Ente im Mett.-teich: etwas kleiner als Tafel-, Kopf- und Brustfärbung entsprechen genau der Tafel- (rotbrauner Kopf, Schnabel grau, Iris rotbraun, Brust schwarz), während die hintere Hälfte weit eher einer Moorente gleicht mit dunkelgraubraunem Rücken, hellgraubraunen Flanken und fast reinweißen Unterschwanzdecken. Da in den beiden Vorsommern ein Moorerpel ein Tafel-♀ umworben hatte, könnte es sich um einen Nachkommen dieses Paares handeln.

Reiherente: Im Bereich der Radam. 12 Familien mit 67 pulli, auf der Mett. 15 Fam. mit 75 pulli, davon 7 Mischfamilien mit Kolbenjungen (nur eine Mischfamilie bei der Tafelente). Schlüpfdaten ander Radam. zwischen 8. und 13.7. auβer drei Nachbruten mit 4 pulli zwischen 29.7. und 3.8. (GA,AB,SS). Auf der Mett. schlüpften nur 18 Junge zwischen 29.6. und 5.7., alle übrigen zwischen 20.7. und 10.8., 6 pulli sogar noch am 23.8. (SS). Wahrscheinlich werden auf dem Binnenteich der Mett. die Verhältnisse für die abwandernden Jungen erst bei höheren Wasserständen optimal - 1981 also erst ab Ende Juli.

Eiderente: Mausernde Vögel wieder bei Bad Schachen/Lindau: 54 nicht flugfähige am 6.8. (ES). Erstmals auch eine größere Gruppe bei Luxburg/Romanshorn: 33 im August (PW).

Schellente: Einzelne übersommernde ♀, wobei aus der chronologischen Abfolge der Daten auf lediglich 1 oder 2 Vögel geschlossen werden könnte. 1♀ in Flügelmauser am 9.8. bei Schachen (ES).

Gänsesäger: Der Trupp schwingenmasuernder Vögel vor dem Sd. hat weiterhin zugenommen: schon am 12.7. waren es 120, die bis Mitte August auf 360 zunehmen. Zu dieser Zeit hatten alle ihre Handschwinge verloren und schwammen zur Nahrungssuche jeweils gemeinsam zur Halde vor dem Delta. Anfang September sind es bereits 410 Vögel, davon immer noch 65 flugunfähig (VB,PW).

Schwarzmilan: Am Schlafplatz bei Moos vom 10.6. bis 8.8. in wechselnder Anzahl, maximal 149 am 1.7. (K.Hofer).

(Nr. 82/September 1981)

Rohrweihe: Zwei Bruten im Wollr., davon eine erfolgreich mit 3 Jungen am 22.7. (HJ,WZ u.a.).

Turmfalke: Im Weitenried (SS) und im Hausener Aachried (H. Annacker) je eine erfolgreiche Brut auf Hochspannungsmasten in alten Krähenestern.

Wachtel: Im Rhd. und Hinterland 14 rufende (VB,KMü,PW) und im Raum Hilzingen - Schlatt/Randen 12 (AT).

Bläßhuhn: Ein bebrütetes Nest noch am 6.8. an der Radam. (AB), auf der Mett. schlüpften 4 juv. am 10.8. (SS).

Kiebitz: Im Rhd. ein beachtlicher Bestandseinbruch von 386 Revieren 1980 auf 282 in diesem Jahr (VB,KMü,PW). Im Rad.Aachried 44 Paare (GA,AB), im Wollr. 10 Paare (HJ,WZ u.a.), 8 Paare im Hausener Aachried (H. Annacker) sowie kleinere Brutvorkommen. Mausergesellschaften von 80 am 11.7. im Rielasinger Ried (UW, hier erstmals kontrolliert, wohl Austausch mit den folgenden Gebieten), bis zu 150 im Juni und August im Rad.Aachried (GA,AB, K. Hofer, SS) und 300 am 7.8. im Weitenried (SS). Vom Rhd. liegt trotz Suchens nur eine Beobachtung vor: 315 am 6.8. im Fußbacher Ried (GA,AB).

Flußregenpfeifer: Es wurden 4 Bruten aus Kiesgruben im Hegau (GA, HeWe), 2 in einer Kiesgrube bei Kreßbronn (GK), 2 in einem Klärschlammbecken (ASö) und 4 Bruten im Bereich der Rhein- und Breg. Achmündung bekannt, von letzteren waren 2 erfolgreich (KMü).

Bekassine: Brutbestand etwas geringer als in den Vorjahren: Rhd. 26 (1980 = 29), VB,KMü,PW - Rhd.-Hinterland 28 (27), VB,KMü - Wollr. 20 (25), WZ - Rad.Aachried 6 (6), GA,AB,SS - Mett. 6 (6), SS,H.Volk - Schanderied 2 (4), HWe - Erisk. 1 (1), GK - insgesamt 89 Reviere (98).

Gr.Brachvogel: Im Rhd. wieder 12 Brutpaare (1980 = 12) und im Rhd.-Hinterland (Lau + Dornbirner + Lustenauer Ried) 30 (28), VB, KMü,PW. Der Bruterfolg ist offensichtlich gering. Jungvögel wurden nur im Hinterland gesehen (VB,ASö), im Rhd. haben jedoch mind. 6 Paare intensiv gewarnt. Im Weitenried kein sicherer Hinweis auf eine erfolgreiche Brut (W.Friedrich, SS).

Uferschnepfe: Im Rhd. brüteten wieder 14 Paare, im Vorjahr waren es nur 9 (VB,KMü,PW). Der Brutplatz im Lau war nur kurze Zeit besetzt.

Heringsmöwe: Mit dem Einflug von Großmöwen im Juni erschienen wieder üblich auch ad und subad Heringsmöwen (bis zu 4). Am 12.8. sahen GA,AB und SS 6ad und 2subad. Ab 25.7. 1- 2 graellsii.

Silbermöwe: Der große Einflug erfolgte in der 1. Augushälfte im Rhd. mit Rekordzahlen: 12.8. mehr als 250, davon etwa 120 ad (GA, AB,SS) und am 16.8. sogar 270, davon mind. die Hälfte Altvögel, alle gelbbeinig (VB).

Sturmmöwe: Im Rhd. (Sd.) zwei Brutpaare, davon eines mit 2 Jungen, das andere Gelege fiel dem hochgehenden Rhein zum Opfer (VB,KMü). Im Wollr. brütete wahrscheinlich auch ein Paar, doch offensichtlich ohne Erfolg (HJ,RSO).

Schwarzkopfmöwe: Nach den Frühjahrsbeobachtungen im Rhd. und Wollr. (siehe OR 81) sah PW am 17.7. im Sd. einen diesjährigen Jungvogel, der noch gelbe Schnabelwülste hatte und möglicherweise in der Lachmöwenkolonie erbrütet wurde. Das wäre der 1. Brutnachweis dieser Art für den Bodensee, der bei dem Vorstoß nach NE eigentlich schon seit längerer Zeit erwartet wird.

(Nr. 82/September 1981)

Flußseeschwalbe: Von allen Brutkolonien sind insgesamt bestenfalls 15 Junge flügge geworden! Am Alten Rhein brüteten am 8.7. mind. 30 Paare (VB), die nach W.Gabathuler (ID Sempach 158) ohne Erfolg blieben - vermutlich Mangel an geeigneter Nahrung. Auf der neuen Seeschwalbeninsel in der Bregam. waren 15 Paare, 2 waren mit 3 flüggen Jungen erfolgreich (VB). Die neu errichtete Insel im Fußacher Hafen wurde von 5 Paaren wieder verlassen (ASö). An der Radam. war ein Paar mit einem Jungen erfolgreich (GA,AB) und im Wollr. kamen von mind. 35 Gelegen nur 10 Junge hoch! Die Untersuchung toter Jungvögel brachte keinen Hinweis auf die Todesursache (HJ). Ein brutverdächtiges Paar auf einem Pfahl vor Keßwil (AB).

Turteltaube: Brutzeitbeobachtungen nur im Hegau: 7.6. Rickels- hausen/Rad. 3 balzende (GA), 24.6. bei Überlingen a.R. 2 balzen- de (SS), 28.6. bei Ehingen 6 (HeWe) und 29.6. Böhringen 1 (GA).

Schleiereule: Am 1.5. fand KMü in Lustenau in einem Nest 5 Jun- ge, später Totfund eines Jungen. Im selben Nest wurden am 27.7. 5 Eier bebrütet, später war das Gelege verlassen. In Tägerwilen wurden nach ETha 4 oder 5 Junge aufgezogen, auch hier gab es einen Totfund. Bei Öhningen wurde ein Gelege vermutlich von Krä- hen gefressen (UW). In der Umgebung von Frhf. 4 erfolgreiche Bruten (GK). Möglicherweise kam es auch in Rad., Möggingen und Worblingen zu Bruten (GA,W.Fiedler).

Steinkauz: Bei Frhf. nur 20 Paare gegenüber 27 im Vorjahr (GK). Erstmals eine Brut im Lau: aus 5 Eiern wurden 3 juv. flügge (ASö). Dagegen alle 9 Kunströhren Rhd.-Lustenau unbesetzt (KMü). Im September ein rufender Vogel bei Immenstaad (BS).

Mauersegler: In Kstz. und Rad. wurde je 1 wenige Tage alter pull. Anfang August von den abgezogenen ad im Nest zurückge- lassen und dann von Menschen aufgezogen (HJ,W.Fiedler).

Wiedehopf: Ein Paar bis Mitte Mai an der Argen bei Oberdorf - Kopulation beobachtet (GK,E.Strobel). Am 13.5. Homburg bei Stahrigen 1 (K.Hofer).

Mittelspecht: Die Rasterkartierung ergab im Schlatter/Riedhei- mer Wald im Hegau eine "größere" Population von 3 - 4 Revieren (SS,AT).

Uferschwalbe: Die größte Kolonie des Bodenseegebietes mit 400 Paaren in der Kiesgrube Böhringen ist im Frühjahr durch Abbau weitgehend zerstört worden. Dort brüteten heuer noch 150 Paare, davon 120 mangels anderer Möglichkeiten in einem aufgeschütteten Sandhaufen (SS). Neuansiedlung von etwa 100 Paaren in einer 3km entfernten Kiesgrube - die einzig mögliche Brutwand wurde im September abgebaut (K.Hofer). Kiesgrube Markelfingen 40 Röhren (SS), Mindelsee-E. ca. 10 Paare (W.Fiedler, I.Kramer), Kies- grube Ramsen 110 Röhren - im Vorjahr nicht besetzt (UW), in 2 Kiesgruben bei Ehingen 260 + 40 Paare (HeWe), Kiesgrube Goldach 100 Röhren (SS).

Rauchschwalbe: Am Untersee/Hegau registrierten die Landwirte übereinstimmend ein extrem gutes Schwalbenjahr. Einige Befunde aus einzelnen Ställen, meist Aussiedlerhöfe (in Klammern Paar- zahlen vom Vorjahr): 35(20) - 13(5) - 40(25) - 16(8), SS. Da- gegen im Raum Frhf. eher geringere Bestände als 1980 (GK). Also wie bei der Mehlschwalbe regional große Unterschiede.

Mehlschwalbe: In Radolfzell (SS) und Luitpoldkaserne Lindau (330 Nester,ES) Bestand wie im Vorjahr, dagegen in Nonnenhorn

mit 332 belegten Nestern 50 mehr als im Vorjahr (ES). In einem reinen Stadtraster in Ravensburg wurden bei der Rasterkartierung trotz intensiver Suche keine Nester gefunden, nach einem Zeitungsaufruf kamen durch 23 Telefonate ganze 3 Nester zusammen (B. Schaudt). In Kstz.-Litzelstetten 255 Nester - keine Vergleichszahl (S.Smirnoff).

Schafstelze: Die beiden gegenwärtigen Zentren melden konstante Bestände: Rhd. 69 (VB, KMü, PW), in den Kartoffel-Gemüsefeldern Ramsen-Hemishofen 31 (GA, AB, UW). Sonst z.T. starke Fluktuationen: Tägermoos nur 3 (ETha), Mett./Markelfinger Winkel nur 5 (SS, H. Volk), Lustenau 3 (KMü), Erisk. 2 (GK), Lau. 2 (VB), Rad.Aachried aber 12 (GA, AB).

Bergstelze: 2 Paare am westlichen Schienerberg (UW), je ein Paar im Stadtgarten Singen (H. Annacker) und in Stockach (A. Schmidt).

Rotkopfwürger: Brutzeitbeobachtungen bei Hilzingen, Schlatt am Randen (AT), Mühlhausen und Welschingen (HeWe).

Rohrschwirl: Im Wollr. 18 Sänger (WZ), Mett. 4 (SS, H. Volk), Erisk. erstmals 2 (GK), Rhd.-Sd. (VB u.a.) und Radam. (GA, AB) je 1.

Schlagschwirl: Von Ende Mai bis Ende Juni sang einer am Seeufer bei Allensbach (Frau Neudörffer, W. Tilgner - Gesang auf Tonband festgehalten).

Schilfrohrsänger: 2 Paare im Wollr. (WZ u.a.), noch am 10.6. in der Fb. Singflug (GA, AB).

Drosselrohrsänger: Im Wollr. 24 Paare (WZ), Rhd. unvollständig mind. 17 (GA, AB), Radam. 3 (GA, AB), Erisk. 2 (GK). Fehlanzeige Mett. (SS) und Stockam. (HWe).

Halsbandschnäpper: Zwischen Emmishofen und Neuwilen/TG am 23.5. 1 ♂ singend und Höhlen anfliegend (MSch).

Schwarzkehlchen: Im Wollr. westlich des Flugplatzes 2 Paare (HJ, G. Schmoll) und im Giehrenmoos 1 Paar (HJ, WZ). Ein weiteres Paar brütete wahrscheinlich auf dem Bodanrück bei Langenrain: 18.6. 1 ♂ intensiv warnend (HWe).

Braunkehlchen: Während in den meisten Riedgebieten des Bodensees die Bestände zusammengebrochen sind (Rad.Aachried nur 3 Reviere, GA, AB, Hausener Aachried 3 Reviere, H. Annacker, Weitenried 7 Reviere, W. Friedrich), ergab eine Kontrolle der Riede von Gaißau, Höchst, Fußach, Lauterach, Dornbirn und Lustenau insgesamt 227 Reviere (VB).

Nachtigall: Wie im vergangenen Jahr guter Brutbestand in den traditionellen Gebieten: Horn/Höri - Bibernmühle 44 Sänger (UW), Rad. Aachried und Umgebung 10 (GA, AB), Mett. 13 (SS, H. Volk), Schanderied 6 (HWe), Erisk. 12 - 15 (E. Steppacher) und Wollr. 6 (HJ). Daneben einige Paare an bisher nicht bekannten Plätzen als Nebenresultat der Rasterkartierung: Ziegelteiche Fußach 3 (VB), Rheinholz 1 (KMü), Kiesgruben bei Kreßbronn 2 (E. Strobel), Hohentwiel/Hohenkrähen 4 (SS), Binniger Ried auf 500mNN 1 (SS) und Lehmgrube Bermatingen 1 (W. Frenz, GK).

Beutelmeise: Eine außergewöhnlich große Zahl sehr früher Beobachtungen deutet auf Bruten zumindest in der Umgebung: Am 29.7. ruft eine anhaltend in den Weiden am Seerhein beim Schloß Gottlieben (MSch). Am 2.8. erscheinen 3 (sicher 2 diesjährige) am Teich im Wollr. (HJ), die nochmals am 19.8. bei der Plattform gesehen werden (J. Steiner). Am 6.8. im Rhd. 9, am 17./19.8. dort 1 (GA, AB), am 13.8. bei Moos 9 (GA, K. Hofer).

(Nr. 82/September 1981)

Grauanammer: Im Rhd. mit 19 (VB, KMü, PW) und im Rad. Aachried mit 6 Revieren (GA, AB) wieder der geringe Bestand wie 1979 (vgl. OR 74). Außerhalb der Vorkommen an den See-Enden nur noch etwa 6 Reviere zwischen Romanshorn und Güttingen TG (PW) und 2 Reviere an der Argenmündung (E. Stobel). Die z.Z. wohl größte Population befindet sich im Hegau (AT).

Zaunammer: Eine Bestandsaufnahme im Rahmen der Rasterkartierung im St. Gallischen Rheintal zwischen Au, Berneck, Herbrugg, Balgach und Marbach ergab 11 Reviere (VB, A. Stierli, G. Ladstätter). G. Groh hatte 1978 in diesem Gebiet 14 Paare und 4♂ festgestellt.

Erlenzeisig: In gartenartigem Gelände bei der Allmannshöhe in Kstz. bis Mitte Juni mind. 2 singende ♂. Am 12.7. erscheint ein Altvogel mit 3 flüggen Jungen, die noch geführt werden. Ab 28.7. halten sich dort 7 ausgefärbte Exemplare auf (RSo). Am 30.5. bei Schussenreute/Eriskirch 10 Jungvögel am Waldrand (GK) und im Gai-Bauer Ried ein Paar (GA, AB). Bis Anfang/Mitte Mai außerdem beim Wolkenstein SH (UW), Mimmenhausen und Ittendorf (BS) einzelne.

Birkenzeisig: Im Erisk. am 20.4. ein fast fertiges Nest in 2m Höhe in einem Weidenbusch. Das ♀ dreht die Nestmulde und läßt ständig Bettellaute hören, während das ♂ intensiv balzt. Das Nest wird später verlassen (W. Frenz, GK). Balzende im Mai/Juni auch in einer Kiesgrube bei Langenargen (GK) und im Rhd. (GA, AB). Am 8.7. überfliegen 2 Nonnenhorn (ES). Auf die Art sollte in den nächsten Jahren vermehrt geachtet werden!

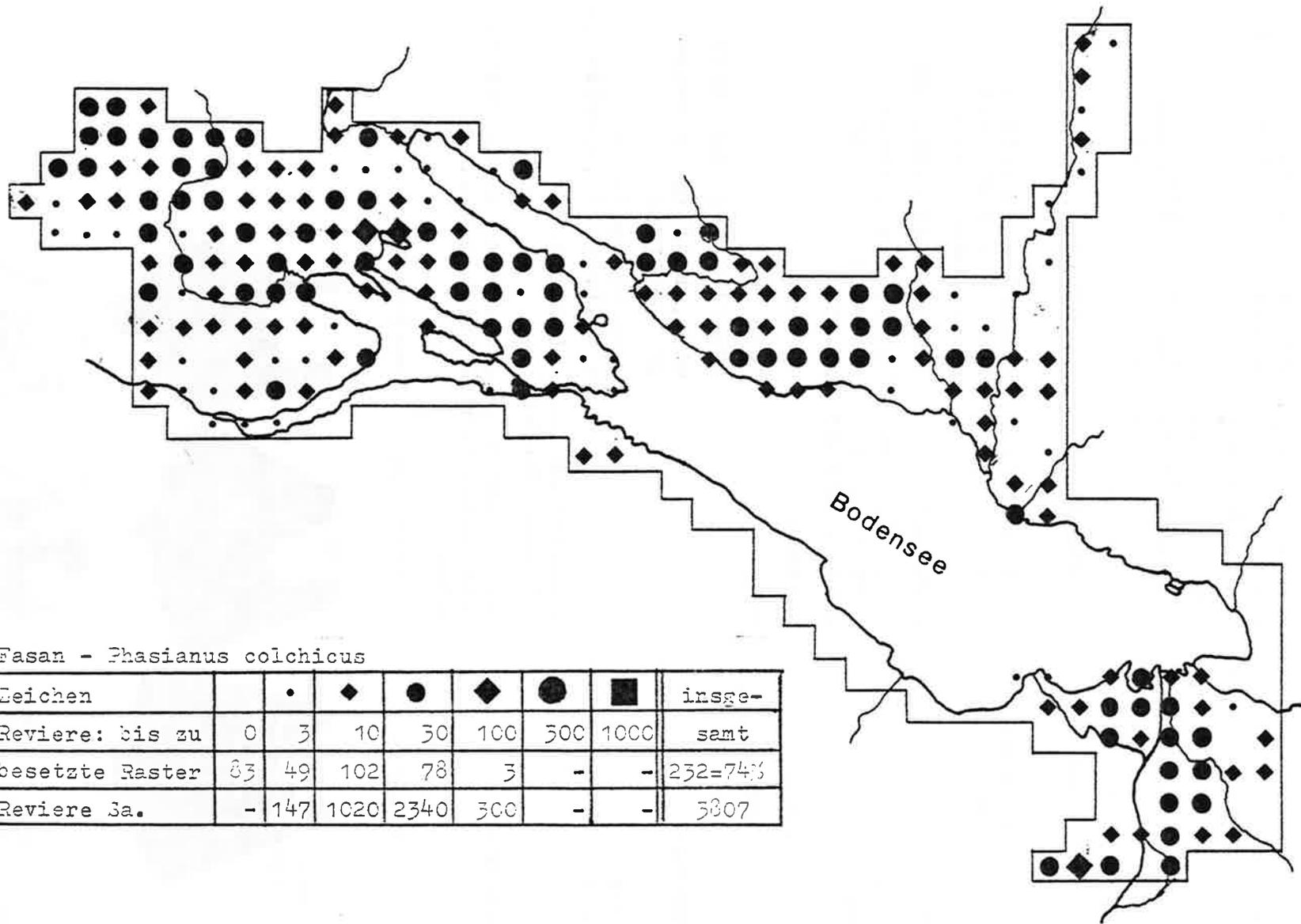
Fichtenkreuzschnabel: Zahlreiche Beobachtungen singender Exemplare im Spätwinter und Frühjahr auf dem Bodanrück, im Tettlinger Wald, im Hegau und auf dem Schienerberg lassen auf Bruten schließen. Gestützt wird die Annahme durch den Fund eines noch nicht flugfähigen Jungvogels auf einem verschneiten Waldweg bei Heiden SG durch HSm.

Rasterkarte Fasan Bodenseegebiet 1980/81

Die auf der nächsten Seite abgedruckte Rasterkarte Fasan erscheint aus folgenden Gründen im OR:

erstens als ein kleiner Dank an alle Beteiligten an der Kartierung, um zu zeigen, was aus dem mühsam erarbeiteten Material gemacht wird - in dieser Form sollen dann alle Brutvögel in der neuen Avifauna Bodensee dargestellt werden; dann aber auch mit der Bitte um Ergänzungen und Kritik, einmal an der Form der Darstellung und Beschriftung, aber auch an den Häufigkeitsangaben - der Fasan gehört zu den schwierig zu kartierenden Arten. Bitte vergleichen Sie die einzelnen Symbole mit Erfahrungswerten aus Ihren Beobachtungsgebieten und melden Sie evt. Änderungen mit genauen Ortsangaben. Es kommen allerdings nur Zahlen aus den letzten 3 - 4 Jahren in Frage!

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Herbst 1981. Bitte senden Sie Ihre Meldungen bis spätestens 16. November 1981 an Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-775 Konstanz, Tel. 07531/65633.



Fasan - *Phasianus colchicus*

| Zeichen | | • | ◆ | ● | ◆ | ● | ■ | insge- |
|-----------------|----|-----|------|------|-----|-----|------|---------|
| Reviere: bis zu | 0 | 3 | 10 | 30 | 100 | 300 | 1000 | samt |
| besetzte Raster | 83 | 49 | 102 | 78 | 3 | - | - | 232=74% |
| Reviere Ja. | - | 147 | 1020 | 2340 | 300 | - | - | 3807 |

Bestimmung junger Raubmöwen

KMü übersetzte freundlicherweise den folgenden Beitrag von John R.Mater aus British Birds Juni 1981:

Die Bestimmung der Jungvögel bereitet große Schwierigkeiten, weil Raubmöwen erst im Winterquartier mausern. Nur die Skua ist einwandfrei anzusprechen. Wichtige Merkmale der drei kleineren Arten sind in folgender Tabelle zusammengestellt:

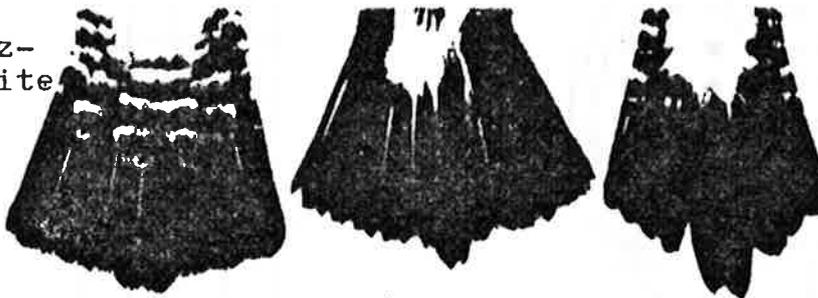
| | Mittlere R. St.pomarinus | Schmarotzer-R. St.parasiticus | Kleine R. St.longicaudus |
|--------------------------|-----------------------------|--|--|
| Schwanz- Oberseite | teils gebän- dert | vollkommen un- gebändert | leicht gebändert |
| Schwanz- Unterseite | gebändert | ungebändert | gebändert |
| Schwanz- spieße | tropfenförmig kurz | kurz, scharf- spitzig | gewöhnlich länger & weniger spitzig, meist blasse Endspitzen |
| Oberseite | | warm braun | dunkel, kalt graubraun |
| Oberseiten- bänderung | | helle Spitzen & Ränder, aber wenig Kontrast | hell, schmal, creme bis weiß und kontrast- reich |
| Körper | plump | schlank | schlank |
| Schnabel | dick | dünn | dünn |
| Flanken | | | gräulich, eng gebändert |
| Unterschwan- zdecken | | | weiß, kräftige schwar- ze Bänderung |
| Oberhals & Hinterkopf | | | blaß bis hell in bei- den Phasen (z.T. weißköpfig) |
| Unterflügel | | einheitlich dun- kel ohne Bänder | gebändert |
| Handschingen- schäfte | | die ersten 3 -4 sind weiß, Rest bereits braun. | die 3. sind weiß, Rest bereits braun. |

pomarinus

parasiticus

longicaudus

Schwanz-
oberseite



Schwanz-
unter-
seite

